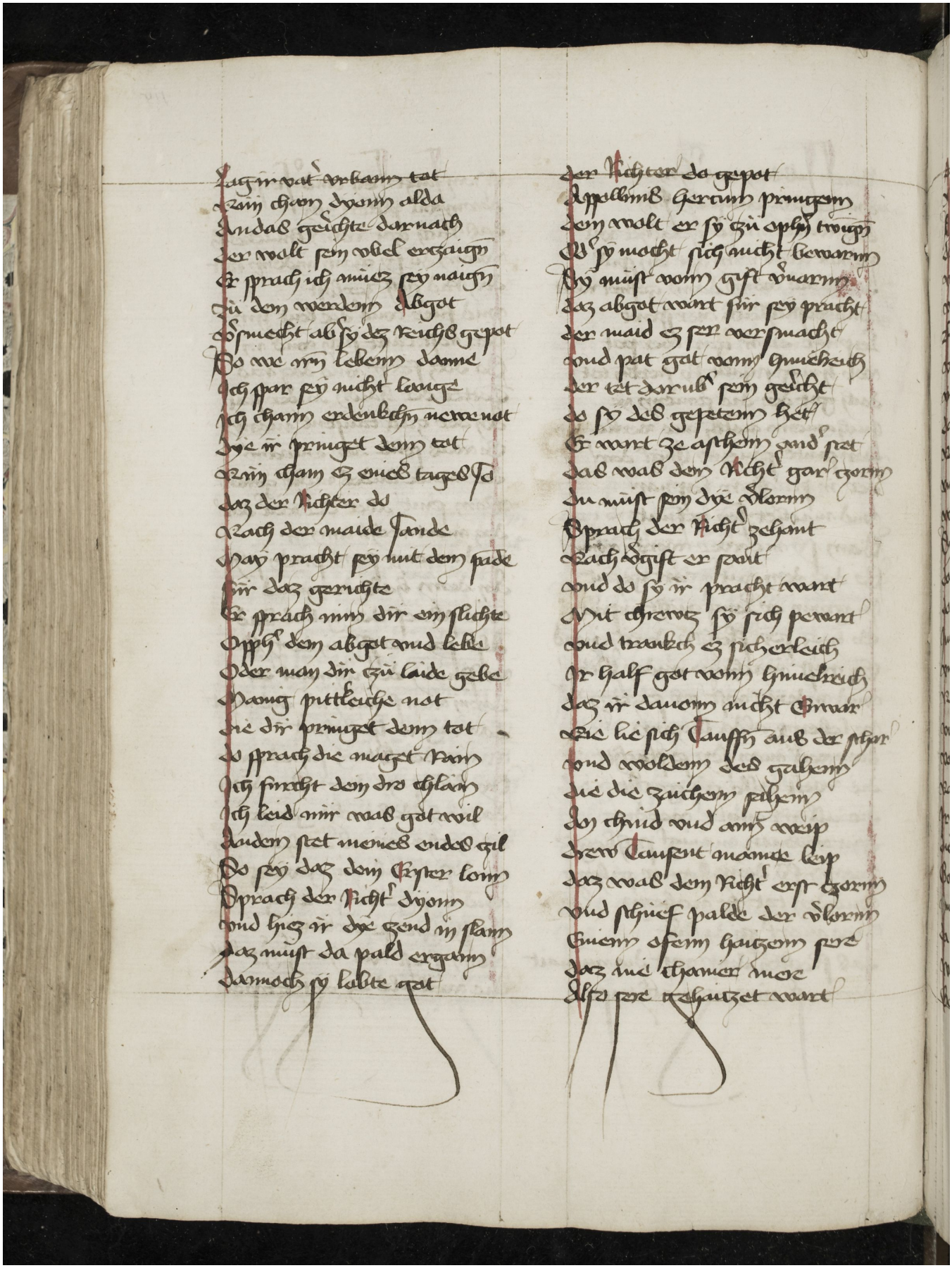
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sag ir vat erbarm tot
zain chnan dyern alda
Judas geuchte darnach
Der walt sein vlisch erzaugen
Er sprach ich muez sey naugen
Zu den werdem abgot
Schmecht ab sy dez keuchs gepot
Do we mein lebem dame
Ich spar sey nicht lange
Ich cham erdenbich newe not
Sye ir pringet dem tot
Zain cham es eueb tagelich
Daz der richter do
Zach der maide hande
Nay pracht sey mit dem pade
Für daz gerichte
Er sprach nun dir ein slichte
Opfer den abgot und lebe
Oder man dir zu laide gebe
Manig puttelche not
Die dir pringet dem tot
Do sprach die magt rain
Ich fircht dein dro chlain
Ich leid mir was got wil
Auden stet meines endes zil
Do sey daz dein kyster kom
Sprach der richter dyern
Und hieng ir die zend in flam
Daz must da pald ergam
Darnach sy lobte got

Der richter do gepot
Appellius Gerum pringem
Den wolt er sy zu opfer trugen
Als sy nocht sich nicht lewarm
Sy must vom gift vuarm
Daz abgot want sir sey pracht
Der maid es ser verpracht
Und pat got vom himelreich
Der tet darub sein geleich
Do sy des gepetem het
Er want ze asthem and ret
Das was den richter gar zorn
Du must sein die dlorn
Sprach der richter zehant
Zach dgift er pant
Und do sy ir pracht want
Mit chrewz sy sich perwant
Und trankch es pitterleich
Er half got vom himelreich
Daz ir danom nicht chwar
Die lie sich tauffen aus der ser
Und woldem des galem
Die die zuchem pilem
Sy chnid und ann weip
Drew tausent manne leip
Daz was den richter erst zorn
Und schuef palde der dlorn
Guem ofem hautzem pre
Daz ain chamer mor
Also pre erhutzet want